

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Gratis:**  
„Alldeutschland“.  
„Feld und Garten“.

für Stadt und Land.  
**Beilagen:**  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

**Ämtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**



Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 14.

Donnerstag, den 17. Februar 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 16. Februar.

\*— Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, es sei nach dem 15. Februar den Besitzern von Schweinen verboten, ihre für den eigenen Verbrauch gezogenen Tiere zu schlachten. Diese Ansicht ist durchaus irrtümlich. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß auch der Ankauf von Vieh vom Landwirt zur Schlachtung für den eigenen Bedarf, falls er im örtlichen Verkehr ohne Bahnverfand sich abwickelt, nicht unter die Beschränkungen der Anordnung vom 19. Januar 1916 fällt und durchaus frei ist.

\*— Die Steuerpflicht der Militärpersonen. Das Oberverwaltungsgericht hat eine weite Kreise interessierende Entscheidung getroffen, wonach von der Gemeindeeinkommensteuer nur die servischberechtigten Militärpersonen des aktiven Dienststandes hinsichtlich ihres dienstlichen Einkommens befreit sind. Im aktiven Dienst stehen nur die im § 38 des Reichsmilitärgesetzes unter A aufgeführten Militärpersonen des Friedensstandes. Hiernach können also die wieder in den Heeresdienst eingetretenen verabschiedeten Offiziere, die Offiziere und Beamten des Beurlaubtenstandes und die Zivilbeamten der Militärverwaltung usw., einen Anspruch auf Freilassung von der Gemeindeeinkommensteuer nicht erheben.

\*— Fahrpreisermäßigung für Kriegerangehörige. Die zum Besuch kranker und verwundeter, sowie zur Teilnahme an der Beerdigung verstorbener Krieger auf den deutschen Bahnen vorgesehene Fahrpreisermäßigung wird von jetzt ab auch bis zu den Uebergangsstationen nach Rußland gewährt, wenn die zu Besuchenden in russischen Lazaretten liegen oder die Verstorbenen in Rußland beerdigt werden.

\*— Neue Höchstpreise für Stroh. Der Reichskanzler gibt bekannt, daß für Stroh, das in der Zeit vom 14. Februar 1916 bis 30. April 1916 einschließlich geliefert wird, der Preis für 1000 Kilogramm nicht übersteigen darf: bei Flegelstroh 60 M., bei gepreßtem Stroh 57,50 M., bei ungepreßtem Maschinenstroh 55 M., bei Häcksel 75 M.

**Altmoerschen.** Der Andrang zum Verkaufswanderlager von Emaillegeschirre war am Montag früh hierselbst so groß, daß die Polizei einschreiten mußte.

**Seinebach.** Vor etwa 10 Tagen fiel auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Reservist Engelhard Werner von hier. Mit ihm haben 16 Vaterlandsverteidiger von hier ihren Tod gefunden.

**Messungen.** Landrat Freiherr v. Gagern ist für einige Tage hier eingetroffen. Er begibt sich von hier in ärztliche Behandlung nach Straßburg (Elsas). Es besteht gute Aussicht, daß sein durch die Verwundung gefährdetes Gehör erhalten bleibt.

\***Cassel.** Aus Furcht vor Strafe hatte sich vor einigen Tagen ein hiesiger 14½-jähriger Handwerkslehrling zu Hause in den Keller eingeschlossen und sich mit einem Revolver einen Schuß in den Kopf beigebracht. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, ist der Lehrling am Sonntag im Krankenhaus gestorben.

**Cassel.** Am Sonnabend sprang ein 22-jähriges Mädchen, die bei ihren Eltern am Ständepfad wohnende unverheiratete Schröder in der Nähe des Gerichtsgebäudes von dem bekannten Rodel in die schwindelnde Tiefe. Obwohl die Fulda angestrengt abgesehen wurde, hatte man bis zum Abend die Leiche der jungen Selbstmörderin noch nicht gefunden. Gut und Tasche hatte das Mädchen vor dem Todesprung auf dem Rodel niedergelegt.

**Werdohl (Sauerland).** Im nahen Eschen stürzte der elfjährige Knabe des im Heere stehenden Landwirts Siedhoff beim Strohabwerfen auf die Tenne und erlitt tödliche Verletzungen.

**Cassel.** Das Schwurgericht verhandelte am Montag gegen die 16- und 19-jährigen Brüder Briede aus Bad Wildungen wegen Straßenraubes. Sie hatten am 8. November 1915 einem älteren Manne, den sie abends nach Hause geleiteten, die Geldbörse entwendet, dabei aber insofern Gewalt angewendet, als sie dem 59-jährigen Mann ein Bein stellten, sodaß er stürzen mußte und hierbei während der Hilflose am Boden lag ihm seine Geldbörse mit 53 Pfennigen abnahmen. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage auf Straßenraub. Die Angeklagten wurden wegen Diebstahl zu je einem Monat Gefängnis verurteilt. Ferner gegen den Dienstknecht W. Möller aus Rockenfließ wegen versuchter Notzucht. Das Urteil lautete auf 3 Jahre, 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. — Am Dienstag hatte sich der Eisenbahnzugschaffner S. R. wegen Unterschlagung im Amte zu verantworten. Er war, nachdem er zuerst 33 Jahre lang als Fahrbeamter Dienst getan hatte, infolge eines Unfalles mit dem Schalterdienst betraut worden. Hierbei hat er 39,60 Mk. unterschlagen und falsche Eintragungen vorgenommen. Er gibt an, daß der ungewohnte Dienst und seine Unsicherheit in der Abfertigung des Publikums die Verfehlungen herbeigeführt hätten. Der Angeklagte ist 59 Jahre alt und hat drei Söhne im Felde stehen. Er ist unbestraft und hat sich bisher gut geführt. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen und daraufhin wurde der Angeklagte freigesprochen.

**a. Zewer.** Das von einem russisch-polnischen Knecht geführte Fuhrwerk eines Landwirtes wurde von dem von Paderborn kommenden Zuge erfaßt, die Pferde zermalmt und der Knecht schwer verletzt.

**Sammerborn.** Ein Kriegsschwein von 657 Pfund Lebendgewicht wurde von einem hiesigen Bauer an einen Schlachter für 126 Mark der Zentner, also im ganzen 827,50 Mark verkauft.

**Hannover.** In die Ämterstelle 11 der städtischen Sparkasse wurde in der Nacht zum Montag eingebrochen. Der Geldschrank wurde mit den modernsten Werkzeugen geöffnet und seines Inhaltes, 27 000 Mark, beraubt. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

## Letzte Nachrichten.

WTB Ämtlich. **Gr. Hauptquartier, 14. Febr.**

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhaften Artilleriekämpfe dauerten auf einem großen Teile der Front an. Der Feind richtete nachts sein Feuer wieder auf Lens und Lievin.

Südlich der Somme entwickelten sich heftige Kämpfe um einen vorspringenden erweiterten Sattelkopf unserer Stellung. Wir gaben den, den umfassenden Angriffen ausgesetzten Gräben auf.

In der Champagne wurden zwei feindliche Gegenangriffe südlich von Ste. Maria By glatt abgewiesen. Nordwestlich von Tahure entrissen wir den Franzosen im Sturme über 700 Meter ihrer Stellung. **Der Feind ließ 7 Offiziere, über 300 Mann gefangen in unserer Hand und küßte 3 Maschinengewehre, 5 Minenwerfer ein.** Die Handgranatenkämpfe östlich von Maison de Champagne sind zum Stillstand gekommen.

Südlich von Lusse (östlich von St. Dié) zerstörten wir durch eine Sprengung einen Teil der feindlichen Stellung.

Bei Obersept (nahe der französischen Grenze nordwestlich von Pfirt) nahmen unsere Truppen die französischen Gräben in einer Ausdehnung von etwa 400 Meter und wiesen nächtliche Gegenangriffe ab. Einige Duzend Gefangene, 2 Maschinengewehre u. 3 Minenwerfer sind in unsere Hand gefallen.

Die deutschen Flugzeuggeschwader griffen Bahn-

anlagen und Truppenlager des Feindes auf dem nördlichen Teile der Front an.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von einigen für uns erfolgreichen Patrouillengefechten hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

**WTB Washington, 14. Febr.** Meldung des Reuterschen Bureaus. Wilson stimmte formell zu, für die Wiederwahl zur Präsidentschaft zu kandidieren.

**WTB London, 14. Febr.** „Chronicle“ meldet, daß das Munitionsministerium beabsichtigt, alle großen Whistylbrennereien für die Munitionsabteilung zu benutzen.

**WTB London, 15. Febr.** Der Kreuzer „Arcthusa“ stieß an der Ostküste auf eine Mine. Man glaubt, daß er ganz verloren ist. Ungefähr zehn Leute von der Besatzung sind ertrunken.

**WTB Athen, 14. Febr.** Die Bulgaren besetzten Fieri, 25 Kilometer von Valona.

**WTB Wien, 14. Febr.** Der Umrechnungskurs für Zahlungen nach dem Deutschen Reich ist mit 100 Mark gleich 143 Kronen festgesetzt.

**WTB Bern, 14. Febr.** Das Blatt „Marina Mercantile Italiana“ veröffentlicht eine Korrespondenz aus Marseille, die berichtet, daß die französischen Handelsdampfer bewaffnet sind, um auf deutsche Unterseeboote Jagd zu machen.

**Berlin, 14. Febr.** Laut verschiedenen Blättern erzählen Flüchtlinge, die aus Belfort auf Schweizer Boden eintrafen, daß die deutschen Geschosse fürchterbare Verwüstungen hervorgerufen hätten. Ganze Straßenzüge seien schwer beschädigt worden und gegen 50 Häuser vollständig eingestürzt.

WTB Ämtlich **Gr. Hauptquartier, 15. Febr.**

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitung durch Artillerie- und Minenwerferfeuer etwa 800 Meter der englischen Stellungen. Ein großer Teil der feindlichen Grabenbesatzung fiel, 1 Offizier, einige Duzend Leute wurden gefangen genommen.

An der Straße Lens-Bethune besetzten wir nach erfolgreicher Sprengung den Trichterrand. Der Gegner setzt die Beschließung von Lens und seiner Vororte fort.

Südlich der Somme schlossen sich an vergebliche französische Handgranatenangriffe heftige bis in die Nacht andauernde Artilleriekämpfe an.

Nordwestlich von Reims blieben französische Gasangriffsversuche wirkungslos.

In der Champagne erfolgte nach starker Feuerbereitung ein schwächlicher Angriff gegen unsere neue Stellung nordwestlich von Tahure. Er wurde leicht abgewiesen.

Oestlich der Maas lebhaftes Feuer gegen unsere Front zwischen Flabes und Ornes.

Ein nächtlicher Gegenangriff der Franzosen südlich vor der ihnen entrissenen Stellung bei Obersept ist gescheitert.

### Oestlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

An der Front der Armee des Generals Grafen von Bothmer fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt. Bei Grobla (am Seret nordwestlich von Tarnopol) schoß ein deutscher Kampflieger ein russisches Flugzeug ab; Führer und Beobachter sind tot.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 16. Febr.**

**Ostlicher Kriegshauptplatz.**

Die Engländer griffen gestern Abend einmal vergebens die von uns eroberte Stellung südöstlich von Ypern an. Ihr Gefangenenerverlust beträgt im ganzen rund 100 Mann.

In der Champagne wiederholten die Franzosen den Versuch, ihre Stellungen nordöstlich von Tahure zurückzugewinnen, mit dem gleichen Mißerfolg wie am vorhergehenden Tage. Allgemein beeinträchtigte stürmisches Regenwetter die Kampfaktivität.

**Ostlicher Kriegshauptplatz**

Bei Schneetreiben auf der ganzen Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

**Balkan-Kriegshauptplatz.**

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

**WTB Bern, 14. Febr.** Der meist gut unterrichtete Abgeordnete Bovione behauptet in der Gazette del Popolo, Briand habe bei seinen Verhandlungen mit den italienischen Staatsmännern das Verhältnis Italiens zu Deutschland mit keinem Wort berührt. Das Verhältnis werde daher keine Veränderung erfahren.

**WTB Konstantinopel, 15. Febr.** Das diesjährige Budgetgesetz ermächtigt die Regierung, im Verordnungswege eine Verzehrungssteuer auf Zigarettenpapier, Zündhölzer, Spielkarten, Zucker, Petroleum, Tee und Kaffee einzuführen und die bestehende Spiritusabgabe zu erhöhen.

**WTB Rotterdam, 15. Febr.** Der „Rotterd. Cour.“ meldet aus London, daß die Morning Post und die Daily Mail ihre volle Übereinstimmung mit dem Verlauf der gestrigen Protestversammlung in der City äußern. Wenn die Einfuhr nach Deutschland nicht aufgehoben wird, so wird man dazu übergehen müssen, die ganze Küste Deutschlands zu blockieren und die Lüste der Bannwaren zu verlängern. Die liberalen Blätter schlagen einen andern Ton an. Daily Chronicle schreibt: Die Legende, daß England Deutschland mit Lebensmitteln versorge, sei durch Greys Rede im Parlament so gut wie zerstört.

**WTB Kopenhagen, 15. Febr.** Ekstrabladet schreibt zum Besuch Briands in Rom: Die Häßlichkeiten in Rom kommen geradezu einem Skandal gleich, denn den Hintergrund bildet als Fiasko von vier europäischen Großmächten gegenüber den Mittelmächten.

**WTB Stockholm, 15. Febr.** Die Regierung hat die Ausfuhr von Kakaopulver und Schokolade verboten.

**Berlin, 15. Febr.** Der Kreuzzeitung gehen indirekte Londoner Meldungen aus Wien zu, die bestätigen sollen, daß der Abschluß einer zweiten englisch-französischen Anleihe in den Vereinigten Staaten in Höhe von 400 Millionen Dollars bevorstehe.

**Genf, 15. Febr.** Wie „Progres“ meldet, ist ein englischer Dampfer mit bedeutender Kupferladung im Mittelmeer gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

**WTB London, 15. Febr.** Wie die Daily News erfahren, hat die Regierung beschlossen, sich energisch für die weibliche Landarbeit einzusetzen.

**Die Regelung der Schweinepreise.**

Nach der neuen Bundesratsverordnung über die Regelung der Schweinepreise darf beim Verkauf von Schlachtschweinen durch den Viehhalter der Preis für 50 Kg. Lebendgewicht, nüchtern gewogen, im Regierungsbezirk Cassel, ohne die Kreise Gersfeld, Fulda, Schlüchtern, Gelnhausen, Hanau (Stadt und Land) nicht übersteigen: für Schweine über 90-100 Kg. 105 Mark, 80-90 Kg. 95 Mark, 70-80 Kg. 85 Mark, 60-70 Kg. 80 Mark, für Schweine von 60 Kg. und darunter 75 Mark, für fette (früher zur Zucht benutzte) Sauen und Eber über 150 Kg. 115 Mark, über 120-150 Kg. 110 Mark, von 120 Kg. und darunter 90 Mark.

**Zur Frühjahrsdüngung.** Die beste Bodenbearbeitung und Bestellung bringt stets nur halben Erfolg, wenn die Düngung nicht gut und zweckentsprechend ist. Die heutigen hochgezüchteten Kulturpflanzen müssen reichen Nährstoffvorrat im Boden vorfinden, wenn sie wirklich befriedigende und lohnende Erträge bringen sollen; sie alle gebrauchen

zu ihrer Ernährung im allgemeinen weitaus am meisten Kali, viel Stickstoff und weniger Phosphorsäure. In diesem Verhältnis sind die Pflanzennährstoffe auch in gutem Stallmist enthalten und so sollten sie auch im Kunstdünger zugeführt werden.

**Bekanntmachung.**

1. Die Geschäftsstelle des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Cassel befindet sich in Cassel, Humboldtstraße 24, Telefon 1806.

2. Die beantragten und ausgestellten Ausweiskarten werden den Antragstellern unter Nachnahme des laut Satzung auf die Karten entfallenden Gebühretrages zugesandt werden.

3. Der Vorstand hat beschlossen, bei der Ausstellung der Ausweiskarten von dem Grundsatz auszugehen, daß jede Persönlichkeit eine solche Karte zu nehmen und bei sich zu führen hat, die Viehhandelsgeschäfte selbstständig abschließt. Bei Firmen die aus mehreren Mitgliedern bestehen, wird für ein Mitglied eine Hauptkarte, für die anderen je eine Nebenkarte ausgestellt. Ebenso werden Nebenkarten ausgestellt für diejenigen Personen, welche im Betriebe eines Händlers oder Meggers außer dem Betriebsinhaber selbst tätig sind und selbstständig Geschäfte abschließen.

Es ist dringend notwendig, daß die Zahl der hiernach mit Ausweiskarten zu versehenen Personen und deren Namen in dem Antrag genau angegeben werden.

4. Der Geldverkehr des Verbandes geht durch die Kreissparkasse des Landkreises Cassel Postcheckkonto 4686 (Frankfurt a. M.)

5. Die notwendigen Formulare (Schlusschein, Kontrollbücher) sind direkt bei Otto Teichgräber Berlin S. W. 68, Kochstraße 5 zu beziehen.

Veröffentlicht mit Bezug auf meine Kreisblattbekanntmachungen vom 10. d. Mts. — Kreisblatt Nr. 35 — und 12. d. Mts. — Kreisblatt Nr. 37. Melsungen, den 12. Februar 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 15. Februar 1916.

J.-Nr. 887

**Der Bürgermeister.**

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf von Kriegsgefangenen für die Frühjahrbestellung ist schleunigst bei mir anzumelden unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke, die hier erhältlich sind.

Anträge, die so spät hier eingehen, daß sie bis zum 1. März den zuständigen Stellen nicht mehr übermittelt werden können, haben keine Aussicht auf Erfolg.

Melsungen, den 10. Februar 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 14. Februar 1916.

J.-Nr. 837 **Der Bürgermeister.**

**Bekanntmachung.**

Der Kreis hat eine gewisse Menge Trockenschmelze in Aussicht gestellt bekommen.

Preis für den Doppelzentner bis ungefähr 40 Mark.

Solche Landwirte, die selbst Zuckerrüben geerntet haben oder Schmelze besitzen, können bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden. Bestellungen sind schriftlich bis zum 15. d. Mts. einschließlich einzureichen.

Melsungen, den 11. Februar 1916.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 14. Februar 1916.

J.-Nr. 836 **Der Bürgermeister.**

**Kunsthonig**

billig!

**Backpulver**

als Hefe-Ersatz.

**Apotheke Spangenberg**

**Wichtig für Kaufleute und Landwirte!**

Kaufe jeden Posten gebrauchte Säcke, auch zerrissen, Backleinen, Reutuchabfälle zu höchsten Tagespreisen. Hole Sachen selber ab und erbitte Offerten an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Lebertran-Emulsion fürs Vieh**

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust besonders der Schweine

**Apotheke Spangenberg**

**Anmeldungen zum**

**Sommer-Halbjahrs-Kursus**

frühzeitig erbeten.

**Blunck & v. Boehn's**

**Privat-Handelsschule**

jetzt: Cassel, Hohenzollernstrasse 26, am Uhrturm.

Habe

**zwei Wohnungen**

zu vermieten und einige Acker gutes Land und Wiese zu verpachten. Wer? sagt die Geschäftsstelle.

**Honigpulver**

Paket 10 Pfg.

**Richard Mohr.**

**Dresdner Bank Filiale Cassel**

Cölnische Strasse 11

**Aktien-Kapital und Reserven Mark 261,000,000.—.**

**Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.**

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechsein aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

**Annahme von verzinslichen Depositengeldern.**

Postscheckkonto 860 Amt Frankfurt a. M.

**Aerzte**

empfehlen als vortreffliches Hustenmittel

**Kaiser' Brust-Caramellen**

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen

**Husten**

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen

jedem Krieger!

**6100** not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto

Zu haben in Apotheken sowie bei **Richard Mohr.**

Empfehle zur Frühjahrsausfaat alle

**Garten-sämereien**

in frischer, keimfähiger Ware. Dickwurzel, Eckendorfer Originalsaat, in vorzüglicher Ware.

**Gärtnerei**

am Liebenbach zu Spangenberg